

2014

# Jahres Bericht HELP!

*For Families*

# *Bericht der Präsidentin*

## **Liebe Leserin, lieber Leser**

Das letzte Jahr war geprägt durch die Verabschiedung unseres langjährigen Präsidenten Dr. Lukas Richterich.

## **Grosser Dank an Lukas Richterich**

Nach über 20 Jahren Vorstandstätigkeit, davon 18 Jahre als Präsident, hat er sich entschieden das Amt weiter zu geben. Als Präsident führte er den Verein mit grossem Engagement, viel Geschick und Blick in die Zukunft.

Das Konzept der «Sozialpädagogischen Familienbegleitung» wurde im Jahre 1988 massgeblich von Lukas Richterich entwickelt, bis heute sind die Grundelemente des Konzeptes erhalten geblieben und werden in der täglichen Arbeit umgesetzt.

In den 90-iger Jahren wurden anfänglich pro Jahr 8 Familien begleitet, kontinuierlich stieg der Bedarf – und heute werden über 120 Familien begleitet. Lukas Richterich war es stets ein grosses Anliegen, dass sich die Organisation weiterentwickelt und das Angebot differenziert und zielgerichtet ausgebaut wird.

Die Weiterentwicklung vom Seraphischen Liebeswerk zum heutigen Verein HELP! For Families wurde von Lukas Richterich mit viel Sorgfalt, Achtsamkeit und Zukunftsvisionen gemeinsam mit dem Vorstand geplant. Dabei richtet sich der Fokus auf die Kernkompetenz, nämlich die Arbeit direkt in den Familien durch Unterstützung bei der Erziehung und Betreuung der Kinder. Heute blicken wir auf eine Organisation, die ein qualitativ hochstehendes Angebot für Familien erbringt.

Im Namen des Vorstandes und aller Mitarbeitenden möchte ich mich bei Lukas Richterich ganz herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz und sein grosses Engagement im Rahmen der Weiterentwicklung der Sozialpädagogischen Familienbegleitung bedanken. Wir wünschen ihm von Herzen alles Gute und freuen uns, dass er uns als Ehrenmitglied des Vereins weiterhin erhalten bleibt.

Am 20. Mai 2014 durfte ich das Amt der Präsidentin beim Verein HELP! For Families übernehmen. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Vorstand und dem Geschäftsleiter Christoph Huber sowie mit allen Mitarbeitenden und bedanke mich bei allen ganz herzlich für den tollen Einsatz im letzten Jahr. Eine Organisation kann jedoch nur Erfolg haben, wenn sie weiterhin ideell und finanziell von Einzelpersonen, Organisationen und Firmen unterstützt wird.

### **Ein Blick in die Zukunft**

In diesem Jahr werden sich der Vorstand und die Geschäftsleitung unter Einbezug der Mitarbeitenden mit der Weiterentwicklung und zukunftsorientierten Anpassung des Kerngeschäftes auseinander setzen. Dies beinhaltet unter anderem die Überprüfung der bestehenden Konzepte und die weitere Ausdifferenzierung in den Bereichen Abklärung, Rückplatzierung und Begleitung von Jugendlichen. Dabei sollen die Anliegen und der Bedarf der betroffenen Familien und der zuweisenden Fachstellen/Dienste im Zentrum stehen.

Als Hauptziel sehen wir es, die Dienstleistung von HELP! For Families weiter zu festigen und im Kanton Basel-Stadt und anliegenden Gemeinden zu positionieren.

*Eveline Bohnenblust, Präsidentin*

# *Bericht der Geschäftsleitung*

## **Liebe Leserinnen und Leser**

Das Jahr 2014 war für den Verein HELP! For Families wiederum sehr positiv. Wir durften über 120 Familien unterstützen, konnten unser Projekt für Transkulturelle Familienbegleitungen (TKFB), welches wir 2014 vom Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz übernommen haben, gut etablieren und viele neue Kinder in unser Projekt HELP! Patenschaften aufnehmen.

## **Geschäftsgang und Trends 2014**

Wir haben im Jahr 2014 123 Familien mit 240 Kindern und Jugendlichen begleitet. Dies ist für unseren Verein wiederum ein deutlicher Anstieg gegenüber den Vorjahren. Vor allem das neue Projekt TKFB zur Begleitung von fremdsprachigen Familien unter Einbezug von interkulturellen Vermittlern hat zu mehr Einsätzen geführt. Von unserem Hauptzuweiser, dem Kinder- und Jugenddienst BS, haben wir etwas weniger Aufträge für klassische Sozialpädagogische Familienbegleitungen erhalten (-5 %) als im Jahr 2013. Dies ist auch einer der Gründe, warum wir unsere Angebote weiter ausgebaut haben und neue Dienstleistungen anbieten. Sie finden unsere aktuelle Dienstleistungspalette als Infografik auf der Vorderseite dieses Berichts. Speziell möchte ich auf das Angebot von begleiteten Rückplatzierungen aus Heimen aufmerksam machen. Wir werden vermehrt beauftragt, die Eltern auf die Rückkehr ihrer Kinder vorzubereiten. Diese Vorarbeiten sind essentiell für das Gelingen des weiteren Zusammenlebens zwischen den Kindern und ihren Eltern.

## **Herausforderungen für 2015**

### **1. Konzept- und Angebotsentwicklung:**

Wir werden unser Konzept sowie unsere Angebote wie erwähnt weiterentwickeln. Dazu sollen neue Ideen aufgenommen und umgesetzt werden. Ein erster Schritt wurde bereits umgesetzt, weitere Punkte sind gemeinsam mit unseren Partnern in Planung.

### **2. Projekte in Regelangebote überführen:**

Unsere beiden gut angelaufenen Projekte, Transkulturelle Familienbegleitungen (TKFB) und HELP! Patenschaften, sollen in den nächsten Jahren als Regelangebote etabliert werden. Das Projekt HELP! Patenschaften wird auch 2015 vollumfänglich über Stiftungen finanziert und kommt den betroffenen Kindern sowie den Fachstellen unentgeltlich zugute. Eine nachhaltige Finanzierung durch Kanton oder Fachstellen wird hier angestrebt.

Wir blicken auf ein spannendes Jahr 2015 und ich freue mich, dieses mit einem tollen Team anzugehen. Ich danke allen für die gute Arbeit im 2014 und freue mich, wenn es auch in diesem Jahr so weitergeht.

*Christoph Huber, Geschäftsführer*

# Unser Angebot

*Wir helfen Familien in schwierigen Situationen in den eigenen vier Wänden.*

## 1 Sozialpädagogische Familienbegleitung SPF

Aufsuchende Unterstützung von Erziehungsverantwortlichen zur Bewältigung von Familien- und Erziehungsproblemen

- **Zielgruppe** Familien mit Kindern von 0–18 Jahren, Kinder mit erhöhtem Entwicklungsrisiko
- **Dauer** 2–8 Stunden wöchentlich während 1–3 Jahren

## 2 Sozialpädagogische Abklärung

Abklärung der Lebens- und Entwicklungsbedingungen von Kindern und Jugendlichen in ihren Familien

- **Zielgruppe** Familien mit Kindern von 0–18 Jahren bei unklarer Problemlage oder vermuteter Gefährdung
- **Dauer** 40 Stunden während 8–12 Wochen, das heisst 2–3 Termine pro Woche

## 3 Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Unterstützung von Jugendlichen in Entwicklungskrisen bei der selbständigen Bewältigung ihres Alltages

- **Zielgruppe** Jugendliche, junge Erwachsene mit einem erhöhten Entwicklungsrisiko unter Einbezug der Erziehungsverantwortlichen
- **Dauer** 2–6 Stunden wöchentlich während mindestens 3 Monaten

## 4 Sozialpädagogisch begleitete Rückplatzierung

Unterstützung von Familien beim Austritt und bei der Rückkehr ihrer Kinder aus Heimen, Pflegefamilien oder anderen Fremdbetreuungen

- **Zielgruppe** Familien mit Kindern von 0–18 Jahren, die fremdbetreut sind und wieder nach Hause zurückkehren
- **Dauer** 2–8 Stunden wöchentlich während 6 Monaten bis 1 Jahr

## 6 Transkulturelle Familienbegleitung

Unterstützung von fremdsprachigen Familien und Kindern bei kultur- oder migrationspezifischen Problemen oder fehlender sozialer Integration

- **Zielgruppe** Familien aus anderen Kulturen
- **Dauer** 2–6 Stunden pro Woche während circa 1 Jahr

## 5 Begleitetes Besuchsrecht

Altersgerechte Besuchsgestaltung und Schutz der Kinder vor dem Einbezug in elterliche Konflikte

- **Zielgruppe** Eltern, die auf gerichtliche Anordnung hin ihre Kinder zwischen 0–18 Jahren nur in Begleitung sehen dürfen
- **Dauer** 14-täglich circa 3 Stunden

## 7 Patenschaften

Vermittlung und Begleitung von verlässlichen Patenschaften zur sozialen und psychischen Stärkung belasteter Kinder

- **Zielgruppe** Kinder von 0–18 Jahren von Eltern mit psychischer Erkrankung oder starker Belastung
- **Dauer** ½ Tag pro Woche und möglichst ein Wochenende im Monat, in der Regel für 3 Jahre

# *Warum sich eine Patenschaft für Kinder von psychisch erkrankten Eltern lohnt*

## **Ein Praxisbericht aus unserem Projekt**

Ausgangslage bei der Anfrage im März 2014 vom Schulpsychologischen Dienst: Ein 8 jähriger Junge aus Nordafrika, Traumatisierung durch Flucht, lebt mit seiner Mutter seit einigen Jahren in Basel. Seine Mutter leidet an Diabetes und Depression, zusätzlich ist sie auch schwer traumatisiert. Beide, der Junge wie auch die Mutter sind sehr isoliert, das Kind bekommt zuhause wenig kindergerechte Stimulation und macht sich dementsprechend viele Sorgen um seine kranke Mama.

Im Mai 2014 konnten wir «Jimmy» in eine Patenfamilie vermitteln, mit einer gleichaltrigen Tochter. Während der Abklärungsphase stellte sich heraus, dass seine Mutter erneut schwanger ist, da sie ihrem Sohn ein Geschwisterchen schenken will, weil Jimmy so einsam ist. Während der Schwangerschaft kam es zu Komplikationen, die Mutter musste zeitweise ins Spital. Jimmy konnte die meiste Freizeit in der Patenfamilie verbringen und mit der Patin täglich zur Mutter auf Besuch ins Krankenhaus gehen. Eine Fremdplatzierung in einem Heim konnte dem Kind erspart bleiben.

Klar ist, dass dies dank dem erhöhten Engagement der Patenfamilie, für die Mutter sowie für Jimmy, eine stabilisierende Unterstützung in einer sehr beängstigenden Zeit war. Mittlerweile hat Jimmy einen gesunden Bruder und Jimmy besucht seine Patenfamilie weiterhin regelmässig einen halben Tag in der Woche und ein Wochenende im Monat.



### **Was bringt das Projekt Patenschaften von HELP! For Families?**

HELP! For Families bringt im Projekt Patenschaften freiwillig engagierte Paten und Kinder von psychisch erkrankten Eltern zusammen. Die Paten erhalten vor ihrem Einsatz eine Schulung und werden während der gesamten Patenschaft durch eine Fachperson begleitet und unterstützt. Ebenso ist die Koordinatorin zugunsten einer vertrauensgewinnenden Beziehung zwischen Eltern und Paten, in regelmässigem Austausch mit den betroffenen Eltern und Kindern. In krisenhaften Situationen ist die Fachperson von HELP! For Families Ansprechpartnerin und koordiniert die weitere Unterstützung.

### **Wie werden die Patenschaften finanziert?**

Aktuell wird das Projekt Patenschaften gemeinsam von der GGG-Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige, der Thomi-Hopf-Stiftung, der C.& R. Koechlin-Vischer-Stiftung, der Schweizer Foundation und der Jacqueline Spengler Stiftung finanziert. Ziel ist es, das Angebot im 2016 als Regelangebot in Basel zu etablieren, damit betroffene Kinder und Familien weiterhin profitieren können. Die Finanzierung für die Zukunft ist noch offen. Über eine Spende würden wir uns freuen.

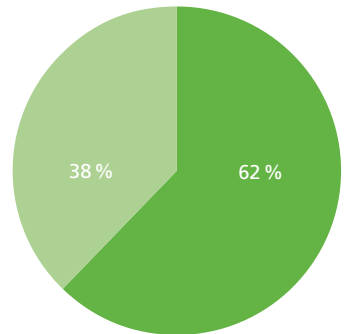
### **PC Konto 40-6473-2**

### **Zugunsten von HELP! For Families, 4058 Basel**

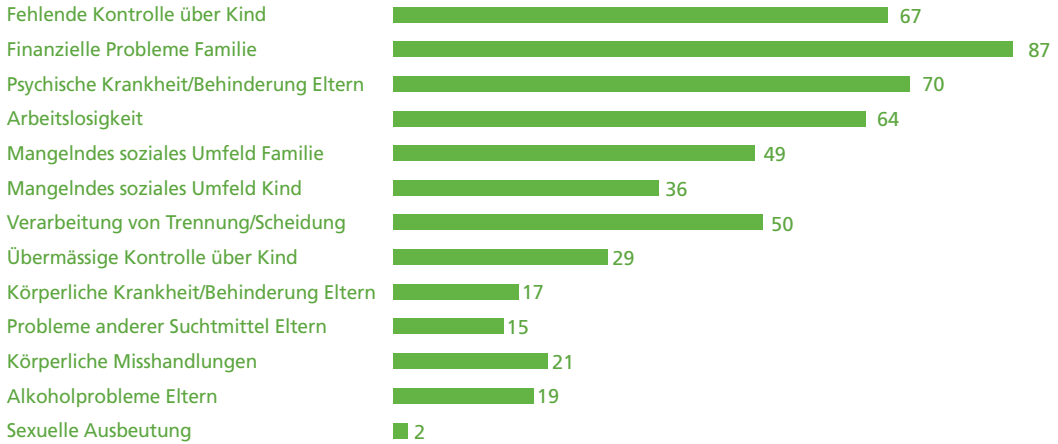
### **Verweis HELP! Patenschaften**

# Statistische Angaben

Anzahl betreute Familien	123
Gesamtzahl betreuter Kinder	240
Anzahl Kinder zwischen 0 und 3 Jahren	17
Anzahl Kinder zwischen 3 und 7 Jahren	50
Anzahl Kinder zwischen 7 und 13 Jahren	101
Anzahl Kinder und junger Erwachsenen zwischen 13 und 18 Jahren	51
Anzahl junger Erwachsenen über 18 Jahre	21
Anteil Knaben	62 %
Anteil Mädchen	38 %



## Belastungsfaktoren der Familien Anzahl



# Jahresrechnung und Bilanz 2014

Erfolgsrechnung		HELP! Total in CHF	
	2014	2013	
Ertrag aus Geldsammelaktionen	128 459	206 364	
Ertrag aus erbrachter Leistung	1 447 626	1 325 064	
Sonstige Erträge	3 713	3 808	
<b>Total Ertrag</b>	<b>1 579 798</b>	<b>1 535 236</b>	
Betriebsaufwand Familien	11 813	4 762	
Personalaufwand	1 342 471	1 242 061	
Betriebsaufwand Infrastruktur	125 370	133 521	
Finanzaufwand	-90	-35	
Abschreibungen	4 020	14 570	
<b>Total Aufwand</b>	<b>1 483 584</b>	<b>1 394 879</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>96 214</b>	<b>140 357</b>	
Finanzergebnis	6 767	7 100	
Ausserbetriebliches Ergebnis	0	0	
Entnahme aus zweckgeb. Fonds	173 259	127 608	
Zuweisung für zweckgeb. Fonds	-136 500	-217 500	
Zuweisung Rücklagen Kt BS	-114 083	-45 926	
<b>Erfolg</b>	<b>25 656</b>	<b>11 639</b>	

Familienbegleitungen			Projekte	
Basel-Stadt	Andere	Patenschaften	TKFB	Neue Projekte
2014	2014	2014	2014	2014
5959	0	92500	0	30 000
1 148 616	154 118	0	144 892	0
3713	0	0	0	0
<b>1 158 288</b>	<b>154 118</b>	<b>92 500</b>	<b>144 892</b>	<b>30 000</b>
3920	552	7 358	14	0
978 031	130 134	132 907	93 712	7 688
95 127	12 657	11 306	6 280	0
-80	-11	0	0	0
3 548	472	0	0	0
<b>1 080 546</b>	<b>143 774</b>	<b>151 571</b>	<b>100 005</b>	<b>7 688</b>
<b>77 742</b>	<b>10 344</b>	<b>-59 071</b>	<b>44 887</b>	<b>22 313</b>
5972	795	0	0	0
0	0	0	0	0
12 356	1 644	151 570	0	7 688
-12 356	-1 644	-92 500	0	-30 000
-95 310	0	0	-18 773	0
<b>-11 596</b>	<b>11 139</b>	<b>0</b>	<b>26 113</b>	<b>0</b>

# Jahresrechnung und Bilanz 2014

<b>Bilanz – Aktiven</b>	<b>HELP! Total in CHF</b>	
	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Flüssige Mittel	657 898	420 067
Forderungen	150 005	224 071
Aktive Rechnungsabgrenzung	5 688	21 820
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>813 591</b>	<b>665 958</b>
Legatefond	371 775	342 798
Mobile Sachanlagen	8 310	12 330
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>380 085</b>	<b>355 128</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 193 676</b>	<b>1 021 086</b>

<b>Bilanz – Passiven</b>		<b>HELP! Total in CHF</b>	
	<b>2014</b>	<b>2013</b>	
Fremdkapital kurzfristig	178 338	115 930	
Fremdkapital langfristig	67 201	74 000	
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>245 539</b>	<b>189 930</b>	
Fonds Projekt Patenschaften	32 248	91 319	
Fonds Zukunftswerkstatt	7 312	15 000	
Legatefonds F.-M. Stiftung	502 541	458 541	
Legatefonds Johann Erne Kaufmann	64 919	64 919	
<b>Total Fondskapital</b>	<b>607 020</b>	<b>629 779</b>	
Freies Kapital	108 398	108 398	
Zweckgebundene Rücklagen Kanton Basel-Stadt	160 008	45 926	
Bilanzerfolg	72 709	47 053	
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>341 116</b>	<b>201 377</b>	
<b>Total Passiven</b>	<b>1 193 676</b>	<b>1 021 086</b>	

# Geldflussrechnung

in CHF

	2014	2013
<b>Jahresergebnis nach Fondsveränderung</b>	<b>25 656</b>	<b>11 639</b>
Entnahme aus gebundenem Fonds und Rücklagen	-173 259	-127 608
Zuweisung für gebundenen Fonds und Rücklagen	250 583	263 426
<b>Jahresergebnis vor Fondsveränderung</b>	<b>102 980</b>	<b>147 457</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	4 020	14 570
Wertberichtigung Finanzanlagen	857	3 228
Zunahme kurzfristige Forderungen	74 066	92 598
Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	16 132	-11 977
Abnahme kurzfristiger Verbindlichkeiten	-3	-8 090
Zunahme passive Rechnungsabgrenzung	62 411	35 571
<b>Total Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>260 463</b>	<b>273 357</b>
	<b>2013</b>	<b>2013</b>
Rüchzahlung Div. Obligationen	70 000	80 000
Kauf Div. Obligationen	-99 834	0
<b>Total Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-29 834</b>	<b>80 000</b>
<b>Free Cash Flow (+) / Loss (-)</b>	<b>230 629</b>	<b>353 357</b>
Unklare Gutschrift	7 201	0
<b>Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>7 201</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>237 831</b>	<b>353 357</b>



in CHF

	2014	2013
<b>Nachweis Veränderung Flüssige Mittel</b>		
Bestand per 01.01.	420067	66710
Bestand per 31.12.	657898	420067
<b><i>Veränderung Flüssige Mittel</i></b>	<b>237831</b>	<b>353357</b>

# Rechnung über die Veränderung des Kapitals

01.01.2014 – 31.12.2014 (CHF)

Mittel aus Eigenfinanzierung	Bestand per 01.01.	Zuweisung
Erarbeitetes freies Kapital (kumuliert)	108 398	0
Rücklage öffentliche Hand	45 926	140 196
Jahresergebnis (Bilanzerfolg)	47 053	0
<b>Organisationskapital</b>	<b>201 377</b>	<b>140 196</b>

Mittel aus gebundenem Fondskapital und Rücklagen	Bestand per 01.01.	Rückzahlung
Total Legat F.-M. Stiftung	532 541	0
<i>Darlehen von F.-M. Stiftung</i>	<i>14 000</i>	<i>0</i>
<i>Liquiditätsüberbrückung von F.-M. Stiftung</i>	<i>60 000</i>	<i>0</i>
<i>Fondskapital F.-M. Stiftung</i>	<i>458 541</i>	<i>0</i>
Legat Johann Erne Kaufmann	64 919	0
Projekt Zukunftswerkstatt	15 000	0
Projekt Patenschaften	91 319	0
<b>Fondskapital und Rücklagen</b>	<b>703 779</b>	<b>0</b>



<b>Interner Fonds-Transfer</b>	<b>Ergebnis HELP! For Families</b>	<b>Bestand per 31.12.</b>
0	0	108 398
0	0	186 122
0	-457	46 596
<b>0</b>	<b>-457</b>	<b>341 116</b>

<b>Sonstige Zuweisungen</b>	<b>Entnahmen</b>	<b>Bestand per 31.12.</b>
44 000	-14 000	562 541
0	-14 000	0
0	0	60 000
44 000	0	502 541
0	0	64 919
0	-7 688	7 312
92 500	-151 570	32 248
<b>136 500</b>	<b>-173 259</b>	<b>667 021</b>

# Rechnung über die Veränderung des Kapitals

01.01.2013 – 31.12.2013 (CHF)

Mittel aus Eigenfinanzierung	Bestand per 01.01.	Zuweisung
Erarbeitetes freies Kapital (kumuliert)	108398	0
Rücklage öffentliche Hand	0	45926
Jahresergebnis (Bilanzerfolg)	35414	0
<b>Organisationskapital</b>	<b>143812</b>	<b>45926</b>

Mittel aus gebundenem Fondskapital und Rücklagen	Bestand per 01.01.	Rückzahlung
Total Legat F.-M. Stiftung	517541	0
<i>Darlehen von F.-M. Stiftung</i>	28000	0
<i>Liquiditätsüberbrückung von F.-M. Stiftung</i>	60000	0
<i>Fondskapital F.-M. Stiftung</i>	429541	0
Legat Johann Erne Kaufmann	64919	0
Projekt Zukunftswerkstatt	0	0
Projekt Patenschaften	31426	0
<b>Fondskapital und Rücklagen</b>	<b>613887</b>	<b>0</b>



<b>Interner Fonds-Transfer</b>	<b>Ergebnis HELP! For Families</b>	<b>Bestand per 31.12.</b>
0	0	108 398
0	0	45 926
0	11 639	47 053
<b>0</b>	<b>11 639</b>	<b>201 377</b>

<b>Sonstige Zuweisungen</b>	<b>Entnahmen</b>	<b>Bestand per 31.12.</b>
29 000	-14 000	532 541
0	-14 000	14 000
0	0	60 000
29 000	0	458 541
0	0	64 919
15 000	0	15 000
173 500	-113 608	91 319
<b>217 500</b>	<b>-127 608</b>	<b>703 779</b>





# Jahresrechnung 2014

## HELP! For Families und Legatefonds

### Anhang

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Im Berichtsjahr erfolgt die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER. Die Buchführung und Rechnungslegung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften, den Richtlinien ZEW0, den Statuten von HELP! For Families sowie den Richtlinien von Swiss GAAP Kern-FER (FER 1-6) und Swiss GAAP FER 21. Der vorliegende Abschluss stellt gleichzeitig den handelsrechtlichen Abschluss dar.

#### **Gliederung und Darstellung**

Die Bilanz und Erfolgsrechnung weisen gegenüber den Vorjahren die gleiche Gliederung und Darstellung aus.

#### **Bewertungsgrundsätze**

Die Bewertungsgrundsätze entsprechen den Swiss GAAP FER Vorgaben. Dies bedeutet konkret, dass die Positionen wie folgt bewertet werden:

- *Flüssige Mittel* zum Nominalwert
  - Wertschriften zum Kurswert, als Basis dienen die Depotauszüge per 31.12.2014.
  - *Forderungen* zum Nominalwert, abzüglich allfällig erforderlicher Einzel-Wertberichtigungen. Im Berichtsjahr mussten keine Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden. Es gibt für die Institution kein Delkredererisiko, das pauschal abgedeckt werden müsste.
  - *Mobile Sachanlagen* werden zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen eingesetzt. Die Abschreibungen erfolgen degressiv auf den Restwerten. Folgende Sätze werden für die Abschreibung berücksichtigt:
    - Mobiliar 25% entspricht einer Nutzungsdauer von 8 Jahren
    - EDV/Büromaschinen 40% entspricht einer Nutzungsdauer von 5 Jahren
    - Feste Einbauten 1/5 Linear Eingebaute Änderungen in den neuen Lokalisationen, entspricht dem 5-jährigen Mietvertrag
- Die Aktivierungsgrenze liegt in der Regel bei CHF 1 000.
- *Fremdkapital* zu Nominalwerten
  - Alle Angaben erfolgen in CHF.



## Neubewertungen

Es wurden keine Neubewertungen vorgenommen.

## Grundsätze zur Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung weist die Veränderung flüssigen Mittel aus und wird in der indirekten Methode dargestellt. Geldflüsse werden unterteilt in Geldflüsse aus Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit.

## Kreis der Nahestehenden

Keine

## Flüssige Mittel

Darin sind die flüssigen Mittel des Betriebes (Kasse und PostFinance) sowie die Barbestände des Meisselfonds (Bank Dreyfus) enthalten.

## Forderungen

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber Vormundschaftsbehörden, Gemeinden und Kantonen enthalten. Die übrigen Forderungen setzen sich aus Guthaben gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung (Verrechnungssteuer), den Vorsorgeeinrichtungen und den Versicherer der Personenversicherungen zusammen.

## Aktive Rechnungsabgrenzung

Position in CHF	2014	2013
Mutterschaftsentschädigungen	0	0
Marchzinsen auf Obligationen	4 758	5 516
Vorleistungen für das Folgejahr	930	1 454
Projekt Patenschaft aus FHNW	0	14 850
<b>Total</b>	<b>5 688</b>	<b>21 820</b>

## Fondsvermögen

Position in Marktwerten in CHF	2014	2013
Obligationen		
– Inland CHF	122 172	194 222
– Ausland CHF	249 603	148 576
<b>Total</b>	<b>371 775</b>	<b>342 798</b>

## Anhang

Die Anlagestrategie verfolgt die Werterhaltung der angelegten Mittel und eine angemessene Rendite über einen langfristigen Zeitraum. Die Anlagen sind zeitlich gestaffelt, aktuell sind alle Gelder in Obligationen (CH oder Ausland) angelegt. Der Nettoertrag wird voll dem Betrieb HELP! For Families zugewiesen.

### Verpfändete Aktiven

Die Bank Dreyfuss leistet eine Garantiehinterlage von CHF 31 104 zur Sicherung der Mietzinsverpflichtungen an der Clarastrasse 6 in Basel. Bei Verzug wird diese über das Fondsvermögen abgedeckt.

### Sachanlagespiegel

Position in CHF	Bestand per 01.01.2014.	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Bestand per 31.12.2014.
Mobilium und Einrichtungen	6 150	0	0	1 540	4 610
Büromaschinen und EDV	6 180	0	0	2 480	3 700
Feste Einbauten	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>12 330</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4 020</b>	<b>8 310</b>

Position in CHF	Bestand per 01.01.2013.	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Bestand per 31.12.2013.
Mobilium und Einrichtungen	8 200	0	0	2 050	6 150
Büromaschinen und EDV	10 300	0	0	4 120	6 180
Feste Einbauten	8 400	0	0	8 400	0
<b>Total</b>	<b>26 900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>14 570</b>	<b>12 330</b>

Der Brandversicherungswert der mobilen Sachanlagen beträgt CHF 30 000

## Verbindlichkeiten

Darin enthalten sind die per Bilanzstichtag offenen Kreditorenrechnungen. Die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus den Schlussrechnungen gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen und den Versicherer der Personenversicherungen zusammen.

## Passive Rechnungsabgrenzung

Position in CHF	2014	2013
Spendenabgrenzung zweckgeb. 2015	70 000	0
Spesenabrg. und Std-Lohn Dezember	2 293	955
Überstunden und nicht bez. Urlaub	70 323	91 859
Abgrenzung Buchhaltung und Revision	7 280	6 000
<b>Total</b>	<b>161 226</b>	<b>98 814</b>

## Darlehen

Der Legatefonds stellt dem Betrieb für den Umzug und Erneuerung Infrastruktur und Einrichtung CHF 70 000 zur Verfügung. Das Darlehen sollte innert fünf Jahre seit Umzug zurückbezahlt werden. Bis zum Berichtsjahr wurden alle Raten von je CHF 14 000 zurückerstattet.

## Organisationskapital

Das Organisationskapital setzt sich einerseits aus dem erarbeiteten Kapital der Beratungsstelle HELP! For Families zusammen.

Die Entwicklung des Organisationskapitals ist in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich.

Allfällige Ertrags- und Aufwandüberschüsse aus der Sozialpädagogischen Familienbegleitung sowie der Transkulturelle Familienbegleitung fliessen als zweckgebundene Rücklagen gegenüber dem Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt gemäss «Zusammenarbeitsvertrag und Leistungsvereinbarung» vom 22.03.2013 bzw. «Projektvereinbarung» vom 5. Februar 2014 zu.

## Ertrag aus Geldsammelaktionen

Die Spenden haben gegenüber dem Vorjahr von CHF 32 864 um CHF 3 095 bzw. 9,4% auf CHF 35 959 zugenommen.

## Erträge aus erbrachten Leistungen

Die nicht vom Kanton Basel-Stadt direkt vergüteten Leistungen werden den entsprechenden Stellen pro Fall in Rechnung gestellt (Kanton BL, Gemeinden). Diese Leistungen haben gegenüber dem Vorjahr um 150 % zugenommen.

## Anhang

### Direkter Projektaufwand

Der Aufwand für das Projekt Patenschaften beträgt CHF 151 570 (113 608).

### Betriebskosten Personal

Im Berichtsjahr waren insgesamt 23 (19) Mitarbeitende mit einem durchschnittlichen Total von 990 (945) Stellenprozenten angestellt.

Die Mitarbeitenden des HELP! For Families sind in der Vorsorgestiftung der St. Heinrich-Stiftung versichert. Es handelt sich um einen Vorsorgeplan nach dem Beitragsprimat.

### Miete

Der Mietaufwand (inkl. Heiz- und Nebenkosten) beträgt im Berichtsjahr CHF 60 959. Bis 2013 sind zusätzlich jährliche Abschreibungen von CHF 8 400 auf Einbauten, welche der Verein selber ausgeführt hat, dazuzurechnen. Hätte der Vermieter diese Investitionen zur Verfügung gestellt, wäre die Miete insgesamt höher angesetzt worden. Eine Vergleichsmiete entspricht CHF 196.90 pro Jahr/m<sup>2</sup>, ab 2015 sind es CHF 170.

### Administrativer Aufwand

Der administrative Aufwand umfasst die Geschäftsführung, den Empfang inkl. Telefondienst, die internen Finanzen, die Personaladministration, sowie allgemeine Verwaltungsarbeiten. Im Berichtsjahr betrug der administrative Aufwand CHF 241 743 (275 613).

### Vorstand und Entschädigung

Der Vorstand wird für ein Jahr gewählt und kann jeweils wieder gewählt werden. Er ist berechtigt, sich während der Amtszeit zu ergänzen und zu erweitern.

Entschädigungen der Mitglieder des Vorstandes (leitendes Organ): Keine gemeinnützige Volontärarbeit, insgesamt ca. 120 Stunden im Jahr 2014.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Jahresrechnung beeinflussen könnten.

# Team

## **Sozialpädagogische Familienbegleitung**

- Frau Regula Bader Brodmann
- Frau Rosa Cañete
- Frau Elisabeth Eiholzer
- Frau Sandra Franco
- Frau Silvia Kästli
- Herr Boris Markic
- Frau Aygül Pala-Atakay
- Frau Rosita Rudin-Rhyner
- Frau Hélia Santos
- Frau Petra Schätzle
- Frau Pascale Senn
- Frau Sabrina Suter Hauser

## **Teamleitung**

- Frau Monika Götz
- Herr Felix Marti
- Frau Beatrix Roth

## **Projekt Transkulturelle Familienbegleitungen**

- Herr Maekele Kibrom
- Herr Gjeloš Prendi
- Frau Rezarta Sanneh
- Frau Hamide Selimi
- Frau Hue-Trinh Tran Rey
- Frau Irene Zwetsch

## **Projekt Patenschaften**

- Frau Franza Flechl

## **Administration**

- Frau Corinne Faes Madonna
- Frau Christine Falk

## **Geschäftsleitung**

- Herr Christoph Huber

## **Vorstand**

- Frau Eveline Bohnenblust, Präsidentin
- Herr Dr. Reinhard Behrens, Kassier
- Frau Gertrud Baud, Vorstand (ab 2015)
- Herr Urs Kägi, Vorstand
- Frau Ruth Wolfensberger, Vorstand

Stand: 31.12.2014

# Spenden

## Spenden ab CHF 200

Behrens D., Dr. med  
EBM, Münchenstein  
Hegner-Schürch B.  
Pfarramt Oberwil  
Pfarrei St. Clara, Kollekte  
Ricola, Laufen

Gerne können Sie unseren  
Verein **HELP! For Families**  
(vormals Beratungsstelle  
SWL gegründet 1904) mit  
einer Spende unterstützen.

## HELP! For Families

## PC Konto 40-6473-2



Güterstrasse 86A

4053 Basel

Telefon 061 367 90 70

Fax 061 367 90 75

info@buchex.ch

www.buchex.ch

Basel, 24. März 2015 ca

An die Mitgliederversammlung des  
Vereins HELPI For Families  
Basel

## Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins HELPI For Families für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWÖ-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWÖ eingehalten sind.

Geldinstitut: PostFinance  
Konto: 40-5316-0  
BC: 9000  
IBAN: CH33 0900 0000 4000 5316 0  
SWIFT/BIC: POFICHBEXX

Raiffeisen Allschwil  
76334.45  
80775  
CH85 8077 5000 0076 3344 5  
RAIFCH22

Ferner machen wir darauf aufmerksam, dass nebst der Rechnungsprüfung auch die Einhaltung des Zusammenarbeitsvertrages und der Leistungsvereinbarung vom März 2014 zwischen dem Kanton Basel-Stadt und dem Verein HELP! For Families geprüft wurde. Wir bestätigen, dass

- die Kantonsbeiträge für die im Zusammenarbeitsvertrag und Leistungsvereinbarung festgehaltenen Aufgaben und Leistungen verwendet wurden,
- die Kostenrechnung aussagekräftig ist,
- die Leistungen vertragsgemäss ausgewiesen wurden,
- die finanziellen Eckwerte korrekt ermittelt sind und
- die vereinbarten Dritt- und Eigenleistungen vertragskonform erbracht wurden.

BUCHEX TREUHAND AG



Carlo Andreatta  
Leitender Revisor  
zugelassener Revisionsexperte RAB

Beilagen  
Jahresrechnung 2014

*Haben Sie Fragen?  
Brauchen Sie Unterstützung?  
Rufen Sie uns an!  
Wir helfen Ihnen gerne weiter.*

HELP! For Families

Clarastrasse 6

CH-4058 Basel

Telefon 061 386 92 10

[info@help-for-families.ch](mailto:info@help-for-families.ch)

[www.help-for-families.ch](http://www.help-for-families.ch)



Wir sind ZEWO-zertifiziert.  
Dies garantiert einen sorgfälligen  
Umgang mit Ihrer Spende.